

Egelsee

Zeitung

Nr. 4
2024

Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner:innen und Mitglieder gratis.



Berns herzlichster Service seit 1877

Editorial

Wenn es draussen kalt ist und die Feiertage nahen, bietet die Spysi in der unteren Altstadt etwas Unbezahlabares: Gemeinschaft, Nächstenliebe und Zusammenhalt.

Jeweils von November bis April erhalten Menschen in Not seit über 145 Jahren Zugang zu nahrhaften Mahlzeiten. Bis heute richtet sich das Angebot der Spysi an alle, die ein preiswertes Mittagessen geniessen möchten. Gehen auch Sie in den kommenden Wochen vorbei und erleben Sie die einzigartige Atmosphäre! Zu den Trägerorganisationen gehört übrigens auch der Schosshalde-Ostring-Murifeld-Leist – zusätzlich ist die Spysi aber auf Spenden angewiesen. Deshalb zählt Ihre Hilfe.

Mehr als hundert Jahre zurück in die Vergangenheit führt auch die Matura-Arbeit zur Geschichte des Egelsees, über die wir für diese Ausgabe ein Interview mit der Autorin Elisa Probst geführt haben. Vor 20'000 Jahren war der See noch von einer dicken Eisschicht bedeckt, später hat man am See Kühleis gewonnen, heute fahren wir mit viel Wetterglück Schlittschuh darauf. Die Arbeit zeigt auf, welche verschiedenen Interessen seit Jahrzehnten am und um den Egelsee bestehen – ein Thema, das den SOML seit jeher beschäftigt und das im 2025 oberste Priorität haben soll, denn: Der

neue Vorstand hat in den vergangenen Monaten Pläne geschmiedet, wie im Vereinshaus die Zukunft Einzug halten könnte. Er präsentiert in dieser Ausgabe die zusammengetragenen Ideen Ihnen und allen Interessierten, die sich bei der Gestaltung unseres Lebensraums Egelsee engagieren möchten. Melden Sie sich wie immer bei der Redaktion (redaktion@soml.ch) oder beim Vorstand des SOML (vorstand@soml.ch) mit Anregungen, Ideen, Kritik und Wünschen für die Zukunft. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Engagement und freuen uns auf das Neue!

Das Redaktionsteam
Lilian, Barbara, Matthias und Bruna



Impressum

Dez. 2024, Jahrgang 38 | **Auflage:** 11 000 Exemplare | **Herausgeber & Inserate:** Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML, Muristr. 21A, Postfach, 3000 Bern 16, www.soml.ch | **Redaktion:** Matthias Kuratli, Tel. privat 079 500 96 63, Ensingerstr. 16, 3006 Bern | **Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG, 3001 Bern

SOML Präsidium

In der September-Ausgabe der Egelseezeitung sprach der Vorstand interessierte Quartierbewohnende an, sich zu melden, sollten sie sich für das Amt als Präsidentin oder Präsident interessieren. Auf unseren Aufruf hin meldete sich Nicole Emmenegger.

Nicole Emmenegger kandidiert für das Präsidium des SOML. Der Schosshalde-Ostring-Murifeld Leist steht vor einer wichtigen Entscheidung: **Nach einem Aufruf zur Kandidatur für das Präsidium hat sich Nicole Emmenegger gemeldet.** Die Rechtsanwältin der Kanzlei Emmenegger Hirt bringt nicht nur juristische Expertise, sondern auch die Bereitschaft mit, sich mit viel Freude fürs Quartier einzusetzen.

«Ich möchte dazu beitragen, dass unser Quartier weiterhin ein lebendiger und vernetzter Lebensraum bleibt», betont Nicole Emmenegger. Sie sieht den SOML als wichtige Brücke zwischen den Anwohner:innen und der Stadtverwal-



tung. Ihre juristische Erfahrung und ihr Engagement sollen helfen, die Anliegen des Quartiers wirksam zu vertreten. Als begeisterte Bewohnerin des Quartiers kennt sie die Herausforderungen aus erster Hand: «Die Balance zwischen urbanem Wachstum und der Wahrung unseres Quartiercharakters ist eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen.» Dabei legt sie besonderen Wert auf den Dialog mit der Nachbarschaft und auf das Finden von Konsenslösungen für bestehende Probleme.

Nicole Emmenegger würde sich freuen, die Arbeiten und Herausforderungen zusammen mit dem Vorstand des SOML anzugehen. Sie stellt sich unter anderem regelmässige Begegnungsformate vor, bei denen Anwohner und Anwohnerinnen ihre Anliegen direkt einbringen können. Auch eine stärkere Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Institutionen steht auf ihrer Agenda.

«Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam viel bewegen können», sagt sie mit Blick auf die Zukunft. Die nächste Mitgliederversammlung des SOML wird zeigen, ob Nicole Emmenegger das Vertrauen der Mitglieder erhält, um diese Vision umzusetzen.

Die Spysi



Bild: Peter Studer (1967)

Berns herzlichster Service seit 1877

Seit 1877 steht die Spysi für ein Stück gelebte Solidarität in Bern. Was einst mit der Mission begann, «... der hilfsbedürftigen Bevölkerung während der Winterszeit gesunde Nahrung zu vorteilhaftem Preis anzubieten», hat sich als fester Bestandteil des sozialen Lebens in der Hauptstadt etabliert.

Die Idee war von Anfang an einfach und effektiv: Menschen in Not sollten Zugang zu nahrhaften Mahlzeiten haben, gerade in der kalten Jahreszeit, wenn die Herausforderungen für viele noch grösser sind. Diese Vision lebt bis heute weiter. Von November bis Mitte April öffnet die Spysi ihre Türen für alle, die ein preiswertes Mittagessen in angenehmer Atmosphäre geniessen möchten. Das Angebot richtet sich bewusst an alle Bevölkerungsschichten – vom Studierenden bis zur Rentnerin, von der Familie bis zum Berufstätigen.

Gerade während der Weihnachtszeit zeigt die Spysi noch deutlicher, wofür sie steht und was sie ausmacht. Neben der erschwinglichen Mahlzeit bietet die Spysi auch etwas, das unbezahlbar ist: Gemeinschaft, Nächstenliebe und Zusammenhalt. Viele Gäste schätzen es, die Weihnachtsfeiertage in Gesellschaft zu verbringen, und für manche wird die Spysi in dieser Zeit zu einem Ort des Trosts und

der Hoffnung. Die Herzlichkeit des Service-Teams schafft eine einladende Atmosphäre, die weit über ein klassisches Gastronomieerlebnis hinausgeht und zum Austausch einlädt – über Generationen und Hintergründe hinweg.

Dass die Spysi seit über 145 Jahren Bestand hat, ist kein Zufall. Zu den Trägerorganisationen zählt unter anderem der Schosshalde-Ostring-Murifeld Leist. Es ist das Zusammenspiel aus Tradition, Engagement und einer tiefen Verankerung in der Berner Gesellschaft, das dieses Angebot so besonders macht. Freiwillige Helfer:innen und engagierte Mitarbeitende tragen dazu bei, dass die Spysi jedes Jahr aufs Neue ihre Mission erfüllen kann. Die Wertschätzung der Gäste zeigt sich nicht nur in dankbaren Worten, sondern auch in einer treuen Besucher:innenschaft.

Ihre Hilfe ist wichtig

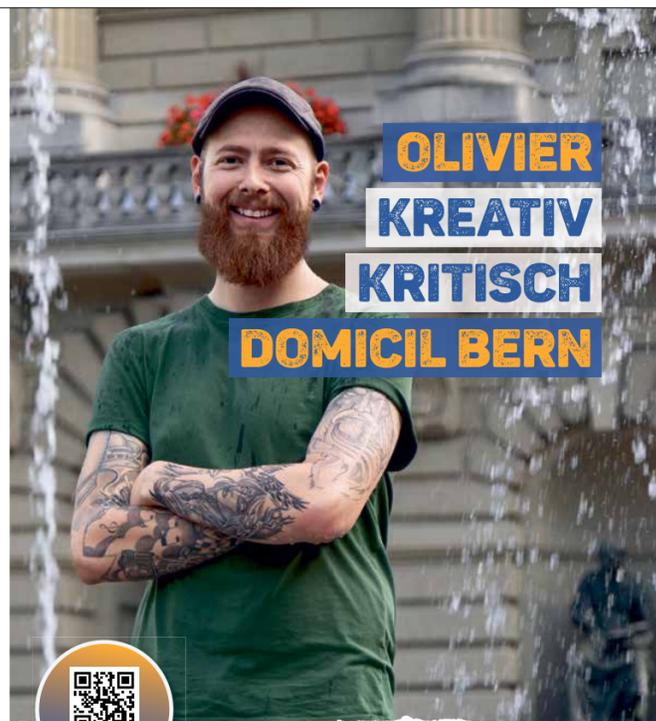
Trotz der vielen freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitseinsätze im Speisesaal und vom Vorstand braucht die Spysi zusätzlich Geld. Um die Betriebskosten decken zu können, ist sie auf freiwillige und regelmässige Spenden von Spysi- und Altstadtfreund:innen angewiesen. Ihre Spende ermöglicht die Erhaltung und Weiterführung der in der Altstadt stark verwurzelten Spysi. Wer spenden möchte, findet unter www.spysi.ch/ihre-hilfe/ die nötigen Angaben dazu.



Mach's wie Lucas, sei einfach dich selbst. Dann passen wir perfekt zueinander.
Jetzt informieren und bewerben.
jobs.concara.ch | T. 031 388 50 50



Unter dem Dach von concara



Mach's wie Olivier, sei einfach dich selbst. Dann passen wir perfekt zueinander.
Jetzt informieren und bewerben.
jobs.concara.ch | T. 031 307 20 20



Unter dem Dach von concara



Sie sind im AHV-Alter? Sie brauchen Unterstützung im Alltag? Sie können diese aber nicht oder nur schwer bezahlen?

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, unterstützt Sie die Stadt je nach Bedarf bei der Finanzierung folgender Dienstleistungen:

- Notrufsysteme, Besuchs- und Begleitsdienste
- Mahlzeitendienste und/oder Mittagstische
- Teilnahme an sozialen Aktivitäten
- Administrationsdienste, Haushaltshilfen
- Beiträge für betreute Wohnformen in der Stadt Bern
- Hilfsmittel und bauliche Wohnungsanpassungen

Erkundigen Sie sich unter www.bern.ch/betreuungsgutsprachen oder per Telefon 031 321 77 90.



Podologie Ritz
Fusspflege & Pediküre
David Ritz
Podologe EFZ
Kramgasse 33

für einen
gesunden Fuss

☎ 079 950 25 20

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Die Freudenberg Apotheke, Ihr kompetenter Ansprechpartner

Ab 1. Januar 2024 übernahm Lukas Kaufmann die Verwaltung der Freudenberg-Apotheke. Zusammen mit seinem Team nimmt er sich gerne Zeit für Sie und Ihre gesundheitlichen Anliegen.



Giacomettistrasse 15 EG, 3006 Bern // Tel.: 031 351 96 33

**FREUDENBERG
APOTHEKE**
persönlich gut beraten

Rückbau Muristrasse 21



Dieses Haus hat viele Geschichten erzählt. Jetzt sagen wir Lebewohl – nicht nur zu Mauern und Dach, sondern zu einem Stück Quartiergeschichte. Doch Abschiede bedeuten auch Neuanfänge. Mit jedem Ziegel, der fällt, wird Raum für Neues frei.

Der Zeitplan zum Abbruch des Hauses an der Muristrasse 21 sieht zurzeit wie folgt aus:

- Beginn der Rodungsarbeiten ab Mitte März 2025
- Beginn der Rückbauarbeiten ab 1. April 2025
- Auffüllung der Baugrube ab Mitte Mai 2025

Laut der Medienstelle der Stadt Bern wird bis im Sommer/Herbst 2025 die Fläche zwar zugänglich und nutzbar, es erfolgen jedoch noch keine Massnahmen hinsichtlich der zukünftigen Nutzung als Park (bspw. zur Erschliessung des Seeufers). Solche Massnahmen werden sich erst später, auch auf Initiative des Quartiers, konkretisieren. Die Stadt wird auf die Quartierorganisationen zukommen, um Bedürfnisse zu evaluieren.

So erwartet uns vorläufig wohl einfach eine Wiese. Zudem sind Teilentsiegelungen der Flächen vor dem ehemaligen Entsorgungshof vorgesehen.

Es beginnt also ein neues Kapitel, wir sind gespannt wie sich die Berner Seepromenade weiterentwickelt und berichten laufend.

Abschiede
gemeinsam gestalten.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region

24h-Telefon 031 333 88 00
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

Reto Zumstein
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. FA
www.egli-ag.ch

Thomas Müller 

Bestattungsdienst

Bern und Region
Telefon 031 839 00 39
www.bestattungsdienst-mueller.ch

Die Zukunft ist da!

Neue Programmideen ab 2025 – wir stellen vor:

Am Ufer unseres Sees brechen neue Zeiten an – voller frischer Ideen, kreativer Ansätze und spannender Möglichkeiten. Gemeinsam gestalten wir den schönsten Ort in unserem Quartier, schaffen Platz für Neues, für Jung und Alt. Es ist ein Prozess, nach so vielen Jahren, neues Leben an den See zu bringen.

Wir wollen im Jahr 2025 vieles ausprobieren, Neues wagen, ausmisten und neu konzipieren. Es ist an der Zeit, unsere bestehenden Anlässe zu überdenken. Beliebtes und Bewährtes soll unbedingt beibehalten werden. Das SOML-Programm soll jedoch breiter, und nach den Bedürfnissen der Quartierbevölkerung ausgerichtet werden.

Ob morgendliches Thai-Chi am See, Kindergeburtstage, Strickkurse oder Leserunden – **das Haus gehört dem Quartier und den SOML-Mitgliedern.** Erste Ideen stehen. Grundsätzlich ist es dem Vorstand aber wichtig, dass sich alle Interessierten einbringen können. Kommt und macht mit – alle Ihre Ideen und Projekte sind willkommen.

Im Co-Präsidium wurden, unter der Leitung der Programmverantwortlichen Sabine Zeilinger, bereits einige neue Ideen und die Möglichkeiten deren Umsetzung diskutiert. Die Ideen, die der Vorstand weiterverfolgen möchte, stellen wir Ihnen hier gerne vor. Insbesondere erschien es dem Vorstand wichtig, auch den Jugendlichen des Quartiers einen Treffpunkt zur Verfügung zu stellen. Nebst SOML-Programmpunkten für alle, soll es somit auch Programmpunkte geben, die unserer Jugend vorbehalten sind.

Aufgrund der veränderten Ausgangslage in der unmittelbaren Nachbarschaft, mit dem Angebot im Riva und dem vermehrten kulinarischen Angebot des Vereins am See, soll auch das Samstag-Kafi überdacht werden. Das **Samstag-Kafi**, das von einigen SOML-Mitgliedern seit Jahren geschätzt wird, soll grundsätzlich beibehalten, das Konzept allenfalls jedoch sanft angepasst werden. Wer Lust hat, seine kulinarischen, künstlerischen, handwerklichen oder meditativen Kenntnisse einzubringen, ist herzlich dazu eingeladen, an einem aufgefrischten Konzept mitzuwirken.

Externe Veranstaltungen sollen selbstverständlich immer noch möglich sein, jedoch nicht mehr im gleichen Umfang wie bisher. Weiter sollen gewisse Samstage auch den Mitgliedern beispielsweise für Feierlichkeiten zu Verfügung stehen.

SOML-Jugend



Der «SOML-Jugendtreff», der übrigens gerne auch noch auf einen kreativen Namen getauft werden darf, soll ein neuer Treffpunkt für die Jugend im Quartier sein und für Gemeinschaft, Kreativität und Spass stehen. Es soll ein Ort sein, an dem Jugendliche unseres Quartiers zusammenkommen, Freundschaften knüpfen und eigene Ideen einbringen und umsetzen können. Unser Quartier ist lebendig und bunt, doch gerade für Jugendliche fehlen oft passende Angebote. Wir wollen das ändern, indem wir einen Raum für Begegnungen und Entfaltung schaffen.

Die Jugendlichen sollen sich einerseits in ungezwungener Atmosphäre treffen und sich austauschen können. Es werden abwechslungsweise Jugendliche der 5./6. Klasse (Zyklus 2) und der 7./8./9. Klasse (Zyklus 3), zum Zuge kommen und, wenn sie dies möchten, eigene Veranstaltungen organisieren, sich einbringen und Verantwortung übernehmen – immer in enger Begleitung.

Wir haben andererseits den Wunsch, den Jugendlichen mit gewissen Veranstaltungen auf niederschwellige Art Lerninhalte zu vermitteln. Im kommenden Jahr sind Themen wie «digitale Resilienz» angedacht, wobei es insbesondere um die Gefahren in sozialen Medien wie TikTok, Snapchat etc. gehen soll. Weiter möchten wir sie in die Welt der Musik eintauchen lassen. Wie wird Musik produziert? Was macht ein DJ oder eine DJane?

Es wurden bereits Gespräche mit möglichen Persönlichkeiten aus diesen Bereichen geführt, die sich für die ange-dachten Veranstaltungen zur Verfügung stellen würden. Zurzeit werden letzte Details besprochen und finalisiert.

Der Jugendtreff lebt von und für die Jugendlichen. Eure Ideen sind gefragt – ob bei der Gestaltung der Treffen oder der Organisation neuer Aktionen. Wir laden Sie deshalb alle ein, dabei zu sein: Eltern, Jugendliche und weitere Unterstützer:innen. Gemeinsam können wir den SOML zu einem Ort machen, der unser Quartier bereichert und die Jugend stärkt. Wer sich einbringen möchte, der kann sich bei Sabine Zeilinger (vorstand@soml.ch) melden.

SOML-für alle

Folgende Programmpunkte, bei denen alle auf ihre Kosten kommen, stehen bereits und sind entweder neu konzipiert oder altbewährt:

Die Highlights im ersten Halbjahr 2025

- **Freitag, 10. Januar: Kick-off Jugendtreff**
Ein Abend speziell für Eltern: Informieren Sie sich über den «SOML-Jugendtreff», stellen Sie Fragen und tauschen Sie sich mit anderen aus.
- **Freitag, 17. Januar: Skihütten-Seezauber**
Für die ganze Familie: Eine Winteridylle mit Sauna, Fondue und Live-Musik – Entspannung pur!
- **Freitag, 7. März: Jugendtreff: Chill & Connect**
Gemeinsam spielen, quatschen und neue Leute kennenlernen – perfekt für alle ab der 7. Klasse.
- **Freitag, 2. Mai: Jugendtreff special: Beats & Basics**
Ein exklusives Angebot: Jugendliche lernen die Grundlagen des DJings und können ihre ersten eigenen Beats mischen.
- **Sonntag, 4. Mai: Familienbrunch**
Genuss für die ganze Familie.

Das zweite Halbjahr bringt weitere Highlights:

- **Freitag, 6. Juni: Jugendtreff** – Gamen und so
- **Freitag, 8. August: Jugendtreff** – Start ins neue Schuljahr

- **Freitag, 5. September: Create & Share**
Spannende TikTok-Schulung mit einem bekannten Creator und Diskussion über soziale Medien.
- **Freitag, 7. November: Youth Hangout**
Ein entspannter Abend für die Jugend mit Snacks und guter Stimmung.
- **Freitag, 5. Dezember: Youth Beats**
Musikalischer Einstieg in die Winterzeit.
- **Samstag, 6. Dezember: Samichlous & Überraschungen**
Ein festlicher Besuch für Jung und Alt.

Konkretisierungen des Programms werden in den kommenden Ausgaben der Egelseezeitung publiziert.

Weitere Programmpunkte wurden ebenfalls bereits diskutiert und sind ein ganzes Stück weit ausgereift, müssen jedoch noch umgesetzt werden:

- Lotto 2xWeihnachten
- Samstag-Jass
- Sommer-Opening – Beachbar
- Midsommerfest – Ein magischer Abend mit Musik und Sommerflair.
- Feuer und Heimat am 1. August
- Krimi-Znacht «Mord im Quartier» mit echten Staatsanwäl:Innen

Das Hüttli gehört uns

Das Hüttli ist in die Jahre gekommen, weshalb wir ein umfangreiches Lifting planen. Wir entrümpeln und möblieren –es soll hell und gemütlich werden! Gespräche mit der Stadt wurden bereits geführt. Die Möglichkeiten einer sanften Renovation und Neugestaltung werden zurzeit geprüft. Ebenfalls kann das Hüttli bei Verfügbarkeit gemietet werden. Das ausführliche Mietangebot wird in der Frühlingsausgabe kommuniziert.

Wie weiter?

Das definitive Programm des SOML 2025 wird im Februar geschnürt, gerne auch mit Ergänzungen und Ideen aller Mitglieder. Wer also Ideen hat und diese einbringen und/oder umsetzen möchte, kann sich beim Vorstand, Sabine Zeilinger, unter vorstand@soml.ch melden.

An der Mitgliederversammlung sollen diese sodann verabschiedet werden. Lasst uns zusammen frischen Wind in die Segel setzen und den See zu einem Ort der Inspiration und Freude machen – heute und für die Zukunft.

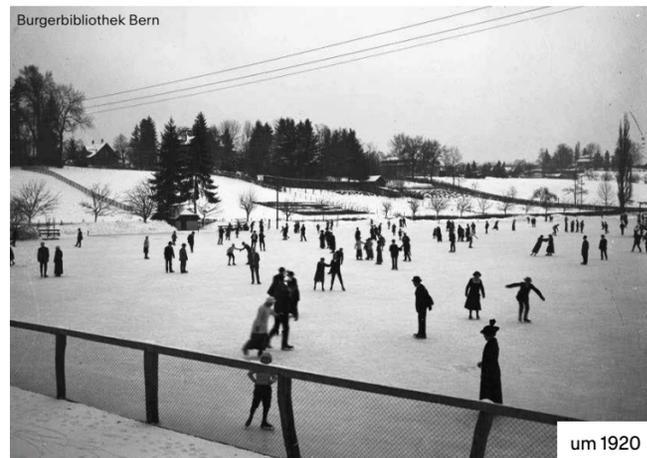
Am 14. März ist Hauptversammlung – im Zeichen der Zukunft. Kommt vorbei!

Bewegter Egelsee

Der Egelsee hat in Bern in den letzten Jahren einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Vorstellungen darüber, wie der See und die Umgebung rund um den See genutzt werden soll, gingen weit auseinander und führten zu Spannungen. Mitten in dieser bewegten Zeit verfasste eine damalige Schülerin des Gymnasiums Kirchenfeld, Elisa Probst, ihre Maturaarbeit über den Egelsee. Sie beleuchtete darin einerseits die Geschichte des Egelsees, dessen Entstehung, Situierung und die Siedlungsentwicklung zwischen den Jahren 1780 und 2020 und widmete sich andererseits den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen rund um den Egelsee.

Im ersten Kapitel der Arbeit erfährt die Leserschaft, dass der Egelsee vor rund 20'000 Jahren noch mit einer 400m hohen Eisschicht bedeckt war, dass der Name von den Eglern, die früher im See lebten, stammt, und dass der See trotz einiger Legenden nicht «bodenlos» ist, sondern an der tiefsten Stelle etwa 6,5 Meter misst und seine heutige Länge von 206 Metern und seine Breite von 80 Metern durch die Vergrößerung des Sees in Richtung Egelgasse im Jahre 1884 bestimmt wurden: «Die zunehmende Nachfrage nach Kühleis führte damals zu dieser Vergrößerung». Zur Siedlungsgeschichte wird erläutert, dass der Egelsee während Jahrhunderten Berner Patrizierfamilien gehörte, unter anderem der Familie Thormann, die im Jahre 1795 das Landhaus an der Muristrasse 28 und ein Jahr später den Egelsee erworben hatte. Franz von Tavel (1863-1941), Dozent für Botanik und Namensgeber des Tavelwegs, widmete 1933 eine wissenschaftliche Publikation dem Egelsee («Das Egelmoos bei Bern»). Aus der jüngeren Geschichte wird der Bau der beiden Kindergärten im Jahr 1945 und 1949 erwähnt. Im Jahr 1974 schliesslich wurde das 1894 erbaute Bootshaus zum Leistlokal des SOML umfunktioniert. Bis dahin gab es auf dem See nicht nur Gondelfahrten, sondern in der Mitte, auf einer aufgeschütteten Insel, gar einen Musikpavillon.

Elisa zeigt im zweiten Kapitel ihrer Arbeit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte der diversen Nutzungen des Raums Egelsee auf und widmet



sich der Frage, wie die verschiedenen Interessen am See früher und heute ausgehandelt wurden. Sie interviewte dafür verschiedene Interessenvertretungen, darunter auch unseren damaligen Präsidenten Patrick Sutter. Er gab u.a. spannende Einblicke zur Nutzung des Sees als Eisfeld. Elisa schliesst die Arbeit mit der Formulierung ihres Wunsches, dass in Zukunft ein Kompromiss zwischen einer umwelt- und gesellschaftsbezogenen Nutzung ausgehandelt werden könne.

Im Interview erzählt uns Elisa, wie sie auf die Idee gekommen ist, ihre Maturaarbeit zum Egelsee zu verfassen und wie sie die weitere, erfreuliche Entwicklung am See, die heute wieder vermehrt von einem Miteinander geprägt ist, mitverfolgt hat. Elisa, 22 Jahre alt, wuchs an der Ensingerstrasse auf, lebte in den letzten zwei Jahren im Murifeld und danach in der Lorraine. Sie hat dieses Jahr ihren Bachelor in Geographie an der Universität Bern abgeschlossen und nun zieht es sie noch etwas weiter weg vom Egelsee, nach Argentinien und Chile.

Elisa, wie bist du auf die Idee gekommen, den Egelsee zum Thema deiner Maturaarbeit zu machen?

Der Egelsee ist seit meiner Kindheit ein Ort, an dem ich mich sehr gerne aufhalte. Früher ging ich als Kind mit den Schlittschuhen und dem Like-a-bike hin, heute mache ich

beim Egelsee mit Freund:innen ab oder gehe spazieren. Als der Verein am See einen Quartiertreffpunkt mit kulturellen Anlässen am Egelsee zu gestalten versuchte, las ich einige Zeitungsartikel dazu. Mich interessierte sowohl die aktuelle Situation an diesem Ort sowie die Entstehung und Veränderung der Bedeutung und Nutzung des Sees mitten in Bern. Somit entschied ich mich, meine Maturaarbeit über die Veränderungen der Nutzungen und der Bedeutung des Egelsees in den letzten 150 Jahren zu schreiben. Zudem untersuchte ich Visionen für die zukünftige Entwicklung im Raum Egelsee.

Wie erlebtest du die Zeit der Recherche? War es schwierig, Informationen zum Egelsee zusammenzutragen?

Anfangs war es schwierig, historische Dokumente zum Egelsee zu finden. Ich recherchierte in Archiven und Bibliotheken im Raum Bern, wobei ich zuerst wenig Erfolg hatte. Dank einer kompetenten Mitarbeiterin stiess ich aber dann im Stadtarchiv Bern auf sehr interessante historische Quellen zum Egelsee. Für mich war es das erste Mal, dass ich historische Recherchen in Archiven betrieb. Es war neu für mich, so zu recherchieren, und deshalb auch eine sehr spannende und bereichernde Zeit.

Gab es Dinge, die für dich neu oder überraschend waren?

Der Fund der Motion Herzog betreffend der Egelseebesitzung aus dem Jahre 1945 war für mich überraschend. Diese Motion war wegweisend für die Zukunft des Egelsees. Die Motion betont, dass sich der Egelsee in einem bedenklichen Zustand befindet. Herr Herzog fordert eine Sanierung des Egelsees, um den Uferbereich und die Frischwasserzufuhr für die Erhaltung des Sees und seiner Fauna und Flora zu verbessern. Erst nach einem Fischsterben im See im Jahre 1991 wurde der Egelsee im Jahre 1996 saniert. Mich erschrak, wie lange die Stadt Bern nicht handelte, obwohl der Zustand des Sees schlecht war. Somit stand der See Ende des 20. Jahrhunderts kurz vor dem Austrocknen. Es für mich undenkbar, dass der Egelsee lange in so einem schlechten Zustand war. Ich bin froh, wird heute Sorge zu diesem Naherholungsraum getragen und schätzen die Menschen den Egelsee.



Du hast in deiner Arbeit eine umfassende Auslegeordnung der verschiedenen Interessen rund um den Egelsee gemacht. Seither ist einiges gegangen. Hast du die weitere Entwicklung rund um den Egelsee nach Abschluss deiner Arbeit weiterverfolgt? Wenn ja, was denkst du heute darüber?

Ich habe die weiteren Entwicklungen verfolgt, da mich der Raum Egelsee weiter interessiert. Es freut mich, dass versucht wird, einen offenen Ort für alle zu gestalten, der auch zum Verweilen einlädt. Es ist immer wieder schön, von neuen Projekten im Werkhof Egelsee, der vom Verein am See betrieben wird, zu lesen und ab und zu an einen kulturellen Anlass zu gehen. Mir fehlte als Kind und später als junge Erwachsene stets einen Treffpunkt im Quartier. Mir fehlte ein Ort, der vom Quartier belebt wird, wo ich mich mit anderen treffen konnte. Die Entwicklungen am Egelsee unterstützen einen offenen Quartiertreffpunkt für alle Alter, was mich erfreut.

Du wohnst heute nicht mehr im Quartier. Verschlägt es dich noch ab und zu an den Egelsee?

Ich gehe immer noch gerne zum Egelsee, um etwas in der Caffè Bar Riva zu trinken oder auch nur, um auf einem der beiden Stegen alleine oder mit einer Freundin zu verweilen. Auch den Flohmarkt, Konzerte oder andere Anlässe besuche ich ab und zu noch. Ich habe nach der intensiven Auseinandersetzung mit dem Raum das Gefühl, den Egelsee noch besser zu kennen. Es ist ein Ort, der ein Gefühl von Zuhause, Vertrautheit und Ruhe in mir auslöst. Somit wird der Egelsee für mich immer ein besonderer Ort bleiben, an den ich immer wieder zurückkehren werde.

Elisa Probst hat dieses Jahr ihren Bachelor in Geographie an der Universität Bern abgeschlossen und reist zurzeit, weit weg vom Egelsee, durch Argentinien und Chile

Wer die Maturaarbeit von Elisa in ganzer Länge lesen möchte, findet sie auf unserer Webseite unter www.soml.ch.

**die Malerin**
Malergeschäft
Entreprise de peinture
Tania Suyasa-Emch
Segantinistrasse 9
CH-3006 Bern
079 200 48 78
diemalerin@gmx.ch
www.die-malerin.com

Haben Sie ein
Mehrfamilienhaus zu verkaufen?
Ob neuwertig oder mit Sanierungsbedarf - wir finden den passenden Käufer für Ihr Objekt: professionell, gut vernetzt und diskret.
Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch. Wir freuen uns auf Sie.
 **ZOLLINGER**
IMMOBILIEN
www.zollinger.ch
info@zollinger.ch
Tel. 031 954 12 12

**IMMER IN GUTER
GESELLSCHAFT.**
EGGER MACHT DIE RUNDE. 

Rivas Wintergarten und Sauna mit Blick auf den See



Wintergarten

Der lichtdurchflutete Glasbau mit Blick auf den Egelsee bietet Platz für rund 25 Gäste und ist der perfekte Ort für eine unvergessliche Weihnachtsfeier, ein Nachtessen oder einen Apéro. Geniessen Sie das legendäre Raclette von Jumi oder die vegane Variante von New Roots – alles in einer unschlagbaren Atmosphäre mit traumhaftem Seeblick. Der Wintergarten kann auch tagsüber für eine Sitzung, einen Teamevent oder Apéro reserviert werden.

Die Sauna kommt wieder und wird bis Ende Februar zwischen dem Werkhof und dem SOML-Hüttli am Egelsee eingeeizt. Sie bietet Platz für 6 Personen, maximal 8 Personen, wenn man sich lieb hat. Die Sauna verfügt über eine Warm- und Kaltwasserdusche und wird bedient. Der detailgetreue Saunawagen wurde von der Schreinerei & Zimmerei Holzstatt AG liebevoll und aufwändig gebaut.



AM EGELSEE SAUNA

BUCHEN DEIN SAUNERLEBNIS AM EGELSEE!

INFO & BUCHEN: caffebarriva.ch

Obstberg Beck
Bäckerei - Konditorei

wünscht das Obstberg Beck Team

Frohe Festtage

Herzlichen Dank für Ihre Kundentreue

C+M. Roth & U. Röhliberger
Bantigerstrasse 25 / 3006 Bern
031 352 42 32

strada
Ristorante Pizzeria

WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE FESTTAGE

Holzofenpizzas, mediterrane Küche und vieles mehr...

Herzlich Willkommen!

www.strada-bern.ch

Ristorante Strada, Giacomettistrasse 15, 3006 Bern-Ostring
Reservationen unter Telefon 031 352 94 24
Montag-Samstag offen, Sonntag für Bankette geöffnet

SOML



Veranstaltungen am & um den Egelsee Winter 2024 – 25

- 4.-19.12. **Kerzenziehen**
im Familienzentrum Bern
- 21.12. **Konzert**
«dr. föön & band»
- 10.1. **Kick-off Jugendtreff**
Alles Wichtige für Eltern, ein Abend voller Informationen und Austausch.
- 17.1. **Skihütten-Seezauber**
Entspannte Winteridylle mit Sauna, Fondue und Live-Musik
- 18.1. **Konzert im SOML-Hüttli**
Info folgt
- 7.3. **Jugendtreff – Chill & Connect**
Spiele und neue Begegnungen.
- 14.3. **Hauptversammlung SOML**
Gemeinsam Gestalten im Zeichen der Zukunft

Möchten Sie hier auch Ihre Veranstaltung veröffentlicht sehen? Dann schreiben Sie uns: redaktion@soml.ch

Hauptversammlung 2025
14.3.2025, 19.30 Uhr im Vereinslokal mit anschliessendem Imbiss

Inserate
Melden Sie sich gerne per Email.

Die neuen Masse und Preise in CHF sind:

| | | |
|------------|---|----------------|
| 1 Seite | = | 207 x 292 mm |
| 1/2 Seite | = | 207 x 143 mm |
| 1/4 Seite | = | 100 x 143 mm |
| 1/8 Seite | = | 100 x 68.5 mm |
| 1/16 Seite | = | 100 x 31.25 mm |

Anfragen an:
redaktion@soml.ch

Jetzt SOML-Mitglied werden
Hier via QR-Code das Webformular ausfüllen!



bemerkenswert anders

SENIORENVILLA GRÜNECK



Hereinspaziert



Seien Sie herzlich willkommen in unserem schönen Zuhause und lernen Sie unsere Herzlichkeit gleich vor Ort kennen.

Gerne zeigen wir Ihnen eine Auswahl unserer 41 unterschiedlichen Apartments sowie die allgemeinen Räumlichkeiten.

Wir garantieren Ihnen ein aussergewöhnliches Konzept in einer bemerkenswerten Umgebung.

Dürfen wir Sie zu einer unverbindlichen Hausführung begrüßen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Seniorenvilla Grüneck · Pflgeresidenz
Grüneckweg 14 · 3006 Bern · Telefon 031 357 17 17
info@grueneck.ch · www.grueneck.ch